

»Der Tanz ist ein Gedicht«

Schreibwerkstatt präsentiert in Hausach ihre Werke, bereichert von Tanzgruppe »Szene zwei« aus Lahr

Arbeiten einer von Victoria Agüera Oliver de Stahl geleiteten inklusiven Schreibwerkstatt und ein berührender Tanz der Lahrer Tanzgruppe »Szene zwei« standen am Donnerstag im Mittelpunkt einer gut besuchten Präsentation im evangelischen Gemeindehaus.

VON ANDREAS BUCHTA

Hausach. »Es ist ein außergewöhnlicher Vor-Auftakt zum Leselenz«, erklärte José F. A. Oliver vor den vielen Gästen, die zur Präsentation der Arbeiten der Teilnehmer der Schreibwerkstatt »Bild. Geschriebenes« ins evangelische Gemeindehaus gekommen waren. Die Integration Behindertener auf »Augenhöhe« hat beim Leselenz schon Tradition.

Olivers Schwester, die Heilpädagogin Victoria Agüera Oliver de Stahl, hatte schon zum vierten Mal eine inklusive Schreibwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Haslach und dem Club 82 angeboten. Die Ergebnisse dieser Werkstatt wurden nun im Gemeindehaus in Wort, Schrift und Bild öffentlich vorgetragen.

Das Miteinander leben ohne Vorbehalte ist das Ziel solcher Inklusionsveranstaltungen. In dieser Schreibwerkstatt arbeitete de Stahl in zwei Phasen: Einmal wurden in einer Art Kopfkino aus spontanen Wortketzen gemeinsame Texte komponiert; zum anderen wurden



Einen hinreißenden Tanz um Annäherung und Flucht, Nähe und Zurückweisung legte die inklusive Tanzgruppe »Szene zwei« bei der Präsentation der Schreibwerkstatt im evangelischen Gemeindehaus aufs Parkett.

Foto: Andreas Buchta

draußen Fotos geschossen und zu diesen ganz individuelle Geschichten ausgedacht.

Bevor einige Teilnehmer ihre Texte vorstellten, legte die inklusive Tanzgruppe »Szene zwei« aus Lahr einen Tanz mit Rollstühlen aufs Parkett, der wohl jeden bewegte. »Der Tanz ist ein Gedicht und jede seiner

Bewegungen ist ein Wort«: Dieses Mata Hari-Zitat stellte de Stahl dem berührenden Tanz in seiner ebenso perfekten wie ungewöhnlichen Choreografie voran. Es war ein hinreißendes Spektakel um Annäherung und Flucht, Nähe und Zurückweisung, das unter großem Applaus der begeisterten Zuschau-

er endete. »Es ist immer wieder faszinierend, mit welcher Inbrunst ihr eure Performance darbietet«, lobte de Stahl die Tänzerinnen und Tänzer.

Dann stellten exemplarisch zwei besonders mutige Autorinnen ihre in der Schreibwerkstatt verfassten Texte vor: Nicole Lorenz las ihre »etwas andere Musikgeschichte« von einem Mädchen, das unversehens musikalisch Karriere macht; in Susi Späths Geschichte ging es in prägnantem Stil ums Träumen und Heiraten.

»Hohes Niveau«

An den Wänden konnten die Besucher etliche der Bilder und der Geschichten bewundern, in denen von Gustav, dem Gärtner erzählt wurde, von einem berühmten Naturforscher, dem Gewinn einer Weltreise, dem Tatort Bienensstock, der großen Liebe oder einfach vom Wald. »Ganz hervorragend! Hohes Niveau!« fasste der Ehrenvorsitzende der Lebenshilfe, Helmut Pfozler, ebenso knapp wie begeistert zusammen.